



Datum September 2016

Unser Zeichen 81.06.01

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-1 28

RGRE - FÖRDERBRIEF 4 / 2016

Bearbeitet von
Lyudmyla Dvorkina

Förderbrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

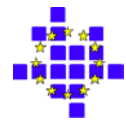
Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [foerderbrief\(at\)rgre.de](mailto:foerderbrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

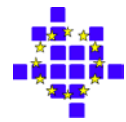
Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Förderbrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.



INHALTSVERZEICHNIS

I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE.....	2
Aufruf im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“: Bereich Energie.....	2
Aufrufe im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“: Bereich der transeuropäischen Telekommunikationsnetze	2
Aufruf im Bereich Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten bei jungen Migranten/innen...	3
Aufruf im Bereich Demokratie und Menschenrechte (EIDHR)	3
II. FÖRDERNACHRICHTEN.....	4
Halbzeitbewertung des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR).....	4
Neue Hotline zur Erasmus+ Leitaktion 3 eingerichtet.....	4
Horizont 2020: Neue Arbeitsprogramm und Stärkung des Bereichs Migration.....	5
Europa für Bürgerinnen und Bürger: Bosnien und Herzegowina nimmt am Programm teil.	5
III. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES	5
Informationsveranstaltung zu Erasmus+	5
Seminar „Horizont 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger“.....	6
Projektwerkstatt zu Strategischen Partnerschaften innerhalb des Erasmus+	6
Öffentliche Konsultation: Evaluierung der EU-Jugendstrategie.....	7



I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE

Aufruf im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“: Bereich Energie

Die Generaldirektion Energie der Europäischen Kommission veröffentlichte Ende Juni 2016 im Amtsblatt der Europäischen Union die [Aufforderung](#) zur Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“ (CEF), eines Mehrjahresarbeitsprogramms für die finanzielle Unterstützung der Vorhaben von gemeinsamem Interesse für die transeuropäischen Netze in den Bereichen Verkehr, Telekommunikation und Energie.

Noch bis zum **8. November 2016** können Projektanträge eingereicht werden. Für diesen Aufruf stehen vorläufig 600 Mio. EUR zur Verfügung.

Das allgemeine Ziel der CEF ist, die Investitionen in die transeuropäischen Netzwerke zu forcieren sowie die Investitionen des öffentlichen und privaten Sektors zu unterstützen. Mit dem aktuellen Aufruf wird angestrebt, Energieinfrastruktur-Projekte vom gemeinsamen Interesse zu fördern, die erhebliche gesellschaftliche Vorteile mit sich bringen und zu mehr Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten beitragen würden. Gleichzeitig sollten die geplanten Projekte keine ähnliche Finanzierung aus dem freien Wirtschaftsmarkt bekommen. Der Schwerpunkt soll auf dem effizienten Gebrauch öffentlicher Investitionen liegen.

Berechtigte Antragsteller sind:

- ein oder mehrere EU-Mitgliedstaaten;
- oder, mit Zustimmung der betreffenden Mitgliedstaaten, internationale Organisationen, Gemeinschaftsunternehmen, öffentliche oder private Unternehmen oder Einrichtungen, die ihren Sitz in den EU-Mitgliedstaaten haben.

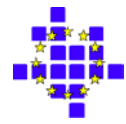
Weitere Informationen und Einzelheiten zum Aufruf CEF-Energy-2016-2 können dem folgenden Link entnommen werden:

https://ec.europa.eu/inea/sites/inea/files/cef_energy_2016_2_call_text_for_publication.pdf

Aufrufe im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“: Bereich der transeuropäischen Telekommunikationsnetze

Am 13. September 2016 veröffentlichte die Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien der EU-Kommission im [Amtsblatt der EU](#) vier Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen. Der Aufruf bezieht sich auf die Finanzförderung für Projekte, die mit Prioritäten und Zielen des [Arbeitsprogramms 2016](#) im Bereich der transeuropäischen Telekommunikationsnetze der Fazilität „Connecting Europe“ festgelegt sind.

Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen im Rahmen der vier folgenden Aufforderungen endet am **15. Dezember 2016**:



- [CEF-TC-2016-3](#): Automatische Übersetzung
- [CEF-TC-2016-3](#): Cybersicherheit
- [CEF-TC-2016-3](#): Elektronische Rechnungsstellung (eInvoicing)
- [CEF-TC-2016-3](#): Europeana

Das Gesamtbudget für die ausgewählten Projekte beträgt 27,5 Mio. Euro. Nähere Informationen zu den einzelnen Aufrufen sowie die jeweiligen Aufforderungsunterlagen können unter folgendem Link angesehen werden: <https://ec.europa.eu/inea/en/connecting-europe-facility/cef-telecom/apply-funding/2016-cef-telecom-calls-proposals>.

Quelle: [Amtsblatt der EU 2016/C 336/05](#)

Aufruf im Bereich Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten bei jungen Migranten/innen

Anfang September 2016 veröffentlichte die Generaldirektion Wachstum, Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU der EU-Kommission einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen ([225-G-GRO-PPA-16-9233](#)) mit dem Titel „Entrepreneurial capacity building for young migrants“. Das Hauptziel des Aufrufes ist die Unterstützung der Kreation sowie Verbesserung und Verbreitung von Fördersystemen für Unternehmer aus Migrantengemeinschaften.

Angefangen mit der Feststellung potentieller Unternehmer unter Migranten/innen und mit der Steigerung des Bewusstseins unter Migrantengemeinschaften über das Unternehmertum, beinhaltet dieser Aufruf folgende Schwerpunkte:

- Schulungen und Bildungskurse (z.B. Unternehmertum, Unternehmensplanung, Rechtsfragen bei Gründung eines Unternehmens und Anstellung der Arbeitnehmer etc.);
- Mentoring-Programm für die (künftige) Unternehmer aus Migrantengemeinschaft.

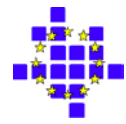
Das Ziel der oben genannten Aktivitäten ist die Unterstützung der Migranten/innen während des Prozesses der Selbständigkeit und des Aufbaus eines erfolgreichen Unternehmens.

Berechtigte Antragsteller sind u.a. öffentliche Einrichtungen der EU-28 Mitgliedstaaten. Das Budget für die Ko-Finanzierung von ausgewählten Projekten beträgt 2.150.000 Euro. Die Frist für die Einreichung von Projektanträgen ist der **30. November 2016**. Der vollständige Text des Aufrufes kann hier abgerufen werden:

http://supera.comune.palermo.it/supera//docs_1/news/82053/160901_call_text_migrants.pdf.

Aufruf im Bereich Demokratie und Menschenrechte (EIDHR)

Das „Europäische Instrument für Demokratie und Menschenrechte“ ([EIDHR](#) - European Instrument for Democracy and Human Rights) ist ein Instrument der Europäischen Union, mit dem sie bezweckt, Demokratie, Menschenrechte und Grundfreiheiten in jenen Ländern zu



fördern, in denen diese Werte besonders gefährdet sind. Insbesondere werden dabei Projekte von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen gefördert. Aktuell läuft das Antragverfahren im Rahmen des EIDHR-Aufrufes mit einem Budget in Höhe von 31,3 Mio. Euro. Der Schwerpunkt des aktuellen Aufrufes ist die Unterstützung der Zivilgesellschaft und Verteidigerinnen und Verteidiger von Menschenrechten.

Das Antragsverfahren wird in zwei Stufen verlaufen: Zunächst muss bis zum **14. Oktober 2016** einen Kurzantrag („concept note“) eingereicht werden; danach werden die ausgewählten Antragstellerinnen und Antragsteller aufgefordert, einen Vollantrag mit den kompletten Antragsunterlagen einzureichen. Der vollständige Antrag muss voraussichtlich Mitte Februar 2017 eingereicht werden.

Das Fördervolumen je Projekt wird zwischen 250.000 Euro und 1,55 Mio. Euro liegen. Der Finanzierungsanteil der EU wird dabei zwischen 51% und 95% liegen.

Nähere Informationen zum Aufruf sowie zu den Aufforderungen an Antragstellende können dem [Aufruf](#) zur Einreichung von Projektvorschlägen entnommen werden.

Quelle: emcra EU-Fördertipp / 07.09.2016

II. FÖRDERNACHRICHTEN

Halbzeitbewertung des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR)

Zur Halbzeitbilanz des Mehrjährigen Finanzrahmens ([MFR](#)) veröffentlichte die EU-Kommission am 14. September 2016 die [Halbzeitbewertung](#) der aktuellen Förderperiode 2014-2020. Darüber hinaus stellte die EU-Kommission mehrere Verordnungsvorschläge vor, die zur Flexibilität und Vereinfachung der aktuellen EU-Förderprogramme führen sollen.

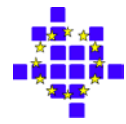
Ein Vorschlag der Kommission bezieht sich auf die [Flexibilität des MFR](#), indem auf unvorhersehbare Krisen, wie z. B. Migrationskrise reagiert werden kann. Der andere Vorschlag hat zum Ziel, die [Vereinfachung](#) der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) herbeizuführen. Dies soll in erster Linie zur Reduzierung des bürokratischen Aufwandes in Rahmen dieses Förderprogramms beitragen.

Bis Ende des Jahres 2017 plant die EU-Kommission, auf Grundlage der aktuellen Halbzeitbewertung, den MFR der nächsten Förderperiode nach 2020 zu veröffentlichen.

Quelle: Brüssel Aktuell 32/2016

Neue Hotline zur Erasmus+ Leitaktion 3 eingerichtet

Die Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung NABIBB hat eine Hotline zu Fragen rund um die Leitaktion 3 des Erasmus+ Programms eingerichtet, die sich mit dem Bereich Unterstützung politischer Reformprozesse beschäftigt.



Die neue Hotline ist unter der Telefonnummer 0228/107-1545 montags, mittwochs und donnerstags von 10:00-14:00 Uhr erreichbar. Die Ansprechpartnerin ist Claudia Hamann. Die Leitaktion 3 fördert Projekte, die zur Entwicklung und Umsetzung innovativer politischer Konzepte gedacht sind und den politischen Dialog sowie den Wissensaustausch in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend fördern. Nähere Informationen zur Erasmus+ Leitaktion 3 befinden sich [hier](#).

Horizont 2020: Neue Arbeitsprogramm und Stärkung des Bereichs Migration

Ende Juli 2016 veröffentlichte die EU-Kommission das überarbeitete Arbeitsprogramm 2016-2017 des EU-Rahmenforschungsprogramms [Horizont 2020](#). Für das kommende Jahr 2017 sind 8,5 Milliarden Euro als Budget vorgesehen.

Die Prioritäten des aktuellen Horizont 2020-Programms stehen im Einklang mit der Agenda der EU-Kommission und werden zur Investitionsoffensive der Kommission beitragen, indem Europas globales Wettbewerb gestärkt wird, neue und nachhaltige Arbeitsplätze entstehen und das Wachstum gefördert wird. So definiert die EU-Kommission die Hauptprioritäten des aktuellen Programms Horizont 2020:

- Neue Förderung der Arbeitsplätze, des Wachstums und der Investition;
- Vernetzter digitaler Binnenmarkt;
- Robuste Energieunion mit zukunftsorientierter Klimaschutzpolitik;
- Vertiefter und fairer Binnenmarkt mit einem starkem Industriestandort;
- Ein starker globaler Akteur, der zu einer neuen Migrationspolitik und einem Bereich der Justiz und fundamentaler Rechte, basierend auf dem gegenseitigen Vertrauen, beiträgt.

Eine der Neuerungen des Programms ist beispielsweise der freie Zugang zu Forschungsergebnissen, sog. „[open research data](#)“, was den wissenschaftlichen Wettbewerb stärken soll. Darüber hinaus stärkt das neue Programm den Bereich Migration, indem 11 Millionen Euro in [fünf neue Forschungsthemen](#) aus diesem Bereich investiert werden.

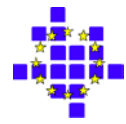
Europa für Bürgerinnen und Bürger: Bosnien und Herzegowina nimmt am Programm teil

Anfang September 2016 unterzeichnete das südosteuropäische Land Bosnien und Herzegowina eine Vereinbarung mit der EU-Kommission, die nun dem Land eine Beteiligung am EU-Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger ermöglicht.

III. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES

Informationsveranstaltung zu Erasmus+

Am **27. Oktober 2016** von 10:30-15:30 Uhr veranstaltet die Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABIBB) in Köln eine Informationsveranstaltung zum EU-



Programm Erasmus+ für neue Antragstellerinnen und Antragsteller. Die Zielgruppe der Veranstaltung ist Akteurinnen und Akteure aus der Berufs- und Erwachsenenbildung, die zukünftig europäische Projekte durchführen möchten. Es wird über die Struktur und Ziele des Erasmus+ sowie über konkrete Fördermöglichkeiten in der Berufs- und Erwachsenenbildung informiert. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zentrale Informationen zur Struktur, den Zielen und den geförderten Aktionen des Erasmus+-Programms.

Die Anmeldefrist läuft noch bis zum **14. Oktober 2016**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen befinden sich auf der Webseite der NABIBB: <https://www.nabibb.de/service/veranstaltungen/details/news/detail/News/informationsveranstaltung-zu-erasmus/>.

Seminar „Horizont 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger“

Am **7. November 2016** führt das EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin ein Seminar der Reihe „Horizont 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger“ durch. Während der eintägigen Veranstaltung werden die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte von Horizont 2020, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, erläutert. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln und der Antragsvorbereitung vermittelt.

Eine Teilnahmegebühr wird erhoben. Weitere Informationen zum Seminar können [hier](#) angesehen werden.

Projektwerkstatt zu Strategischen Partnerschaften innerhalb des Erasmus+

Die Erasmus+ Agentur Jugend für Europa veranstaltet am **16. und 17. November 2016** in Bonn eine Projektwerkstatt für strategische Partnerschaften im Rahmen des Erasmus+ - Programms.

Die Veranstaltung möchte potentielle Antragstellerinnen und Antragsteller in der Leitaktion 2, die bereits eine konkrete Projektidee haben, praktisch unterstützen. Sie bietet die Möglichkeit, vertrauter mit dem Programm Erasmus+ Jugend in Aktion und insbesondere den Strategischen Partnerschaften im Jugendbereich zu werden. Darüber hinaus können die bestehenden Projektideen im Austausch mit Mitarbeiterinnen der Nationalagentur weiterentwickelt werden, um somit deren Qualität zu steigern.

Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich bis zum **21. Oktober 2016** unter folgendem Link bewerben:

<https://www.jugendfuereuropa.de/veranstaltungen/la2werkstatt/anmelden/>. Weitere Informationen sowie das Programm können hier angesehen werden:

<https://www.jugendfuereuropa.de/veranstaltungen/la2werkstatt/>.



Öffentliche Konsultation: Evaluierung der EU-Jugendstrategie

Nach der Veröffentlichung des externen Evaluationsberichts im Mai 2016 startete die EU-Kommission nun eine öffentliche Konsultation, mit der Erfahrungen und Ideen von Akteuren aus dem Jugendbereich, von jungen Menschen und interessierten Bürgern gesammelt werden. Die Konsultation ist für alle offen. Der Fragebogen beinhaltet 15 Fragen, die sich vor allem auf folgende Bereiche konzentrieren: Mehrwert der EU-Jugendstrategie gegenüber Maßnahmen auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene, zukünftig gewünschte Schwerpunkte sowie Möglichkeiten für eine effizientere Gestaltung von Maßnahmen der EU in der Jugendpolitik.

Die Konsultation läuft noch bis zum **16. Oktober 2016**. Der Fragebogen ist unter folgendem Link zu finden: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/EUYOUTHPOLICY-2016?surveylanguage=DE>. Die Ergebnisse der öffentlichen Konsultation zusammen mit der bereits durchgeführten externen Evaluierung werden voraussichtlich Ende dieses Jahres in einem Arbeitspapier zusammengefasst und veröffentlicht. Weiterführende Informationen können [hier](#) abgerufen werden.